

# Chronik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-398670>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Mai

*Sport, Kultur, Bildungswesen*

09. 05. BZ Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht»: Am 30. Wettbewerbs-Finale waren heuer 34 Arbeiten in Lausanne ausgestellt. Beachtung fand dabei auch die Arbeit des Emser Kantonsschülers Linus Cantieni, der sich der Verhaltensforschung bei Delphinen verschrieben hat. Aufgrund von Unterwasser-Tonaufnahmen konnte Cantieni Hypothesen über die unterschiedlichen Verhaltensformen der Delphine anstellen. Wichtige und neue Erkenntnis Cantienis ist: die Sonarlaute (Sonarclicks) zur Raumorientierung unterscheiden sich signifikant von denjenigen, die für den gezielten Fang von Objekten verwendet werden.

10. 05. BT Churer Martinsplatz: Die Ausgrabungen des Archäologischen Dienstes der Jahre 1994 und 1995 werden noch lange nicht restlos ausgewertet sein. Die Ausgrabungen widerlegen Theorien und zeigen Neues. Doch bereits jetzt hat sich die Arbeit aus kulturgeschichtlicher Sicht mehr als gelohnt. So steht fest, dass in Chur zwischen dem 9. und dem 11. Jahrhundert eine grosse Naturkatastrophe stattgefunden hat. Ausgrabungsleiter Manuel Janosa sagte vor den Medien, dass diese Katastrophe vergleichbar gewesen sein muss mit dem Unwetter von Brig: Nach einem grossen Brand muss die Plessur den ganzen Bereich der heutigen Altstadt mit Schlamm-Massen überschwemmt haben. Weil Chur zu dieser Zeit noch nicht mit Schutzmauern umgeben war, werden sich diese Schlamm-Massen verheerend ausgewirkt haben.

20. 05. BZ Extrem-Bergsteigen: 4 Bündner haben es auf den 8046 Meter hohen «Sitz der Götter», den «Shisma Pangma» in Tibet, geschafft. Es sind Eugen Ballat, Arno Mainetti und Peter Marugg. Dabei war auch der Churer Norbert Joos. Für ihn war es der zehnte Achttausender. Seit 1982 besteigt Joos Achttausender.

21. 05. BT Romanshorn: Die Atelier-Galerie Demarmels wird im Herbst 1996 neu eröffnet. Im Andenken an den Oberhalbsteiner Maler Ludwig Demarmels wird in Romanshorn sein umfangreiches Werk der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Er selbst hatte ursprünglich sich die Eröffnung seiner Galerie auf seinen 75. Geburtstag 1991 gewünscht. Leider erkrankte er jedoch ernsthaft und starb 1992. Nun sorgen seine Witwe Roswitha Demarmels-Angehrn und die von Freunden gegründete Vereinigung «Pro Ludwig Demarmels» für die Realisierung.

25. 05. BT Skisport: Der Samnauner Super-G-Spezialist Marco Hangl tritt zurück. Nachdem er in der letzten

Saison als WM-13. und 24. im Super-G-Weltcup seine sportlichen Ziele (WM-Medaille und Erreichen der ersten Gruppe) verpasst hatte, entschloss er sich zum Rücktritt. Hangl will sich nun dem Familienbetrieb Hotel «Post» in Samnaun widmen und dort eine «Erlebnis-Gastronomie» aufbauen. Seit 1989 gehörte Hangl zum Schweizer Weltcup-Kader. Sein bestes Weltcup-Resultat war der 2. Platz beim Super-G von Mégève 1991–92.

29. 05. BT St. Moritz: Gegen 600 «Pfadis» haben sich hier zum traditionellen Pfila (Pfungstlager) getroffen. Unter dem Motto «Grand Hotel du Lac» haben sie drei abwechslungsreiche Tage verbracht. Das Hotel besteht aus der Zeltstadt, die die Pfadis kurz nach ihrer Ankunft schon errichtet haben. Bereits am ersten Abend kommt es zum ersten Höhepunkt, dem Rover- und Raider-Lauf. Am Sonntag wird der Föhnlauf abgehalten und am Montag wird nach dem Sport-Teil das Lager wieder geräumt, das «Hotel du Lac» geschlossen.

*Religion, Kirche*

06. 05. BZ 4. Tagsatzung der Katholiken in Ilanz: Weihbischof Paul Vollmar bezeichnete sie als Schritt in die richtige Richtung. Er sieht die Tagsatzung als einen Selbstvollzug der Kirche, der zu rechtfertigen sei. Die Kirche habe heutzutage demokratischere Strukturen zu schaffen und zu akzeptieren. Die Demokratisierung sei dringend notwendig, dabei denkt Vollmar an die Schaffung synodaler Strukturen im Sinne von Freiheit, Mitverantwortung und Mitbestimmung. Geplant ist auch eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Landeskirchen, der Evangelisch-Reformierten und der Römisch-Katholischen. Beide würden nur profitieren.

17. 05. BZ Pfr. Dr. J. Jürgen Seidel: Die Sache der «Herrnhuter» in Graubünden. Die sogenannten «Herrnhuter» verkündigten in spezieller Weise den leidenden und gekreuzigten Christus, den sie als «Wunden-Mann» verehrten. Pfr. Seidel ist vor kurzem im ost-sächsischen Herrnhut auf ein Archiv mit bedeutenden und zahlreichen Dokumenten auch zur Bündner Geschichte gestossen. Begründet wurde die Gemeinschaft vom sächsischen Reichsgrafen Zinzendorf vor mehr als 250 Jahren. Eine zusammengewürfelte Schar von Frommen, Erlösten und Aussteigern stellte sich damals unter die «Hut des Herrn» in Anlehnung an den Namen des nahegelegenen «Hutberges». Berthelsdorf ist als berühmte Gründungsstätte in der Zwischenzeit zum verschlafenen Dorf verkommen. Anfang der 1730er Jahre kamen im Rahmen der eifrigen Missionsarbeit

## Mai

auch Kontakte mit Schweizern zustande. Eine der ersten Ansprechadressen war der Berner Pfarrer Samuel Lutz, der auch den Churer Pfarrer Daniel Willi kannte. Bald reisten Wanderprediger durch Graubünden.

*Politik, Verwaltung*

01. 05. BT Churer Stadtratswahlen: Die vier Kandidaten werden vom Bündner Tagblatt (BT) zu verschiedenen aktuellen Themen befragt. Diesmal geht's um die Ankurbelung der Wirtschaft. Martin Jäger (SP), Christian Aliesch (SVP), Rageth Näf (FDP) und Josef Roggenmoser (CVP) bezogen Stellung. Während des Podiumsgesprächs im Hotel «Drei Könige» fühlte der Fernseh-Redaktor und Chur-Kenner Hansmartin Schmid den vier Kandidaten auf den Zahn. Dort ging es allerdings um die ganze Palette aktueller Themen.

02. 05. BT Churer Stadtratswahlen: Wie wollen die vier Kandidaten die Verkehrsprobleme lösen? Die Teilfragen drehen sich um den Generellen Erschliessungsplan für die Stadt Chur, um die Problemzone Postplatz und um die Frage nach zusätzlichen Parkhäusern. Näf will vier neue Parkhäuser, Jäger drei.

03. 05. BT Churer Stadtratswahlen: Diesmal geht es um Fragen zur Drogenpolitik: Schwerpunktsetzung in derselben und dazu um die allfällige Schaffung eines Fixerstüblis. Die drei bürgerlichen Kandidaten Näf, Aliesch und Roggenmoser sind gegen ein Fixerstübli, der SP-Kandidat Martin Jäger dagegen befürwortet es.

04. 05. BT Churer Stadtratswahlen: Wie wollen die vier Kandidaten die neue Armut bekämpfen? Die drei Bürgerlichen sind hauptsächlich für die Schaffung neuer Arbeitsplätze, Jäger dagegen ist für ein möglichst «engmaschiges» soziales Netz. Bei der Frage der Personalaufstockung fürs städtische Personalamt zeigt die bürgerliche Seite wenig Begeisterung dafür, während Jäger Lücken in der Betreuung ausmacht.

06. 05. BT Churer Stadtratswahlen: Soll der Stadtrat rein bürgerlich bleiben bzw. hat sich die rein bürgerliche Zusammensetzung in den letzten Jahren bewährt oder nicht? Wie soll er nun inskünftig zusammengesetzt sein und welches ist Ihr jeweiliges Wunsch-Departement? Das sind die letzten Fragen des Tagblattes an Christian Aliesch (SVP), Martin Jäger (SP), Rageth Näf (FDP) und Josef Roggenmoser (CVP).

09. 05. BT Grossratskommission: Nein zum Proporz-Wahlsystem wegen der Landsgemeinde. Entgegen dem

Antrag der Regierung spricht sich die Vorberatungskommission des Grossen Rates gegen einen gemässigten Proporz bei den Grossratswahlen aus. Auch die Bündner CVP und die FDP haben der von der Jung 91 initiierten Initiative bereits eine Absage erteilt. Das letzte Wort wird das Volk haben.

13. 05. BT Chur: Die SP schafft mit dem Lehrer und Grossrat Martin Jäger den Einzug in den Stadtrat. Ab 1997 wird die SP also wieder im Stadtrat vertreten sein. Vor 10 Jahren hatte sie ihren Sitz dort verloren. Jägers direkter Gegner, der Unternehmer und Gemeinderat Rageth Näf (FDP), verpasste den Einzug in die Exekutive um etwas mehr als 500 Stimmen. Die bisherigen Stadträte Josef Roggenmoser (CVP) und Christian Aliesch (SVP) schafften ihre Wiederwahl problemlos. Neuer Stadtpräsident wurde Christian Aliesch (SVP). Er ersetzt den wegen Amtszeitbeschränkung auf Ende 1996 zurücktretenden Dr. Rolf Stiffler (FDP).

11. 05. BT Maiensäss-Umbauten: Der Bund hat unlängst mit der Genehmigung zweier kantonalen Grundsatzrichtpläne dazu grünes Licht gegeben. Damit sollen kulturhistorisch wertvolle Maiensäss-Siedlungen erhalten bleiben. Umnutzungen von ausserhalb der Bauzone gelegenen landwirtschaftlichen Wohn- oder Ökonomiegebäuden zu landwirtschaftsfremden Zwecken war bisher grundsätzlich nicht gestattet.

17. 05. BZ SVP: Der Präsident der SVP Schweiz, Ueli Maurer, weilte zu Gast bei der Bündner Sektion. Damit hatte der Sektionspräsident Gieri Luzi (SVP) seinen «Chef» zu Gast. Luzi wurde von der SVP-Grossratsfraktion zum Kandidaten für das Amt des Standesvizepräsidenten im 1997 einstimmig nominiert. Ueli Maurer im BT-Interview: «Die Bündner SVP wird sich auch in Zukunft über einiges ärgern müssen ...»

21. 05. BZ Grosser Rat: Der 48jährige Davoser Landammann und Grossrat Erwin Roffler (FDP) ist zum Auftakt der Maisession zum neuen Standespräsidenten gewählt worden. Der Caziser Gemeindepräsident und Grossrat Gieri Luzi (SVP) wurde erwartungsgemäss zum Standesvizepräsidenten gekürt.

29. 05. BZ Erfreuliche Gemeinde-Abschlüsse 1995: Die Bündner Gemeinden haben den Haushalt im Griff. Auch im letzten Jahr hat sich die Finanzlage der Gemeinden weiter stabilisiert oder verbessert. Auffällig ist vor allem, dass das Ergebnis meist besser als budgetiert ausgefallen ist. Der Grund für die erfreulichen Zahlen ist praktisch jedesmal ein höherer Steuerertrag als budgetiert. Meist war ein Defizit erwartet worden.

## Mai

*Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr*

02. 05. BZ Sorgenvolle 1.-Mai-Feiern. Auf dem Churer Arcasplatz hielt die SP-Nationalrätin Vreni Müller-Hemmi eine Ansprache. Sie plädierte für die Schaffung eines «Sozial-Labels» für Unternehmen, analog zur Knospe der Bio-Bauern. Dies kommt ein «einem sozialen Gütezeichen» für Unternehmungen gleich. Sie setzte sich auch für das Referendum gegen die Arbeitsgesetzrevision ein. Neue Arbeitszeitmodelle sind für die in Chur geborene und aufgewachsene Zürcher Nationalrätin die Antwort auf die Fusionswelle.

04. 05. BT Tourismus im Rheintal: Die Herrschaft ist im Clinch: Mit «Tourismus Heidiland» und «Tourismus im Bündner Rheintal» sind zwei Interessengruppen am Weingebiet und an der Vermarktung des Namens «Heidiland» interessiert. Vorgestern präsentierte die Arbeitsgruppe «Heidiland-Tourismus» in Bad Ragaz ihre neue Tourismusregion «Heidiland» nach einer Idee des Ragazer Kurdirektors Urs Kamber. Am Tag darauf zeigte die Konkurrenz «Tourismus im Bündner Rheintal» in einer Medienmitteilung ihre Vorstellungen über die künftige Entwicklung der touristischen Zusammenarbeit fürs Bündner Rheintal auf. In ihre Planung mit einbezogen werden die Herrschaft, Fünf Dörfer sowie Chur und Reichenau und Umgebung.

06. 05. BT Graubündner Kantonalbank (GK): Ihr werden Geschäfte mit dem Nazi-Regime während des Zweiten Weltkrieges nachgesagt. Glaubt man der Sonntags-Zeitung bzw. den US-Geheimdienstakten, hinterlegten 1944 deutsche Nazis Millionenbeträge bei der Davoser Kantonalbank-Filiale. Die GKB kann jedenfalls bisher diese Vorwürfe weder dementieren noch bestätigen, die Abklärungen sind noch im Gange.

08. 05. BZ Umfahrung Flims: Ist 1998 Baubeginn? Noch vor den Sommerferien könnte der Bund das Geld für den Bau der Flimser Umfahungstrasse zusichern. Der Kanton rechnet mit dem Baubeginn im Herbst 1998. Nachdem die Bündner Regierung das Projekt Mitte April genehmigt hatte, könnte es bereits in den nächsten Monaten ins nationale Mehrjahresprogramm der subventionsberechtigten Hauptstrassen aufgenommen werden. Dann würden 85 % der Kosten von insgesamt 270 Mio. Fr. zur Verfügung stehen.

10. 05. BT Cargo Domizil: Der Verkauf an die Strassentransporteure kann sich auch auf Graubünden negativ auswirken. So stellt sich die Frage, ob Graubünden bald von Lastwagen überrollt wird. Befürchtet werden namentlich für die RhB Nachteile. Die defizitä-

re Cargo Domizil Schweiz AG (CDS) wurde von der SBB an die von drei Strassentransporteuren gebildete Gruppe Transvision verkauft.

11. 05. BZ Die Churer Higa (Handels-, Gewerbe- und Industrie-Ausstellung) wird zum 40. Mal eröffnet. Sie ist auch zum 40. Mal zu Gast in der Churer Markthalle. Zahlreiche Sonderschauen neben den rund 270 Ausstellern erwarten die Besucher in diesem Jahr. Etliche Vertreter aus Wirtschaft und Politik gaben sich an der offiziellen abendlichen Eröffnungsfeier ein Stelldichein. In der Begrüßungsansprache stellte sich Higa-Chef Ueli Engel allen Spekulationen entgegen, die um die Verlegung der Ausstellung kreisten.

15. 05. BZ Bierhersteller-Fusion: Calanda Haldengut hat keine Angst wegen der jüngsten Fusion unter den Schweizerischen Brauereien. Die «Ehepartner» sind Hürlimann und Feldschlösschen. Für Calanda Haldengut hat dieser Zusammenschluss wenig Auswirkungen. Davon überrascht wurde man freilich.

15. 05. BT Tourismus: Die Bergbahnen Flims und Laax gehen zusammen. Überraschend haben die Verwaltungsräte der Bergbahnen Flims und Laax die Fusion ihrer beiden Firmen beschlossen. Das ist ein Meilenstein in der Bündner Bergbahnbranche. Das Vorhaben war bis zum letzten Augenblick geheimgehalten worden und die Verhandlungen seien sachlich und effizient geführt worden. Es wird eine höhere Überlebensfähigkeit im Wettbewerb oder konkret eine Gewinnsteigerung von 1,5 Mio. Franken erwartet.

20. 05. BT Higa: Die Jubiläums-Veranstaltung schloss gestern ihre Pforten. Die Higa (Handels-, Gewerbe- und Industrie-Ausstellung) kam dieses Jahr bereits zum 40. Mal zur Austragung. Die befragten Firmen sind mit den Ergebnissen mehrheitlich zufrieden, da und dort sogar gab es positive Überraschungen, da der befürchtete Umsatz-Rückgang ausgeblieben ist. Meist wurden die Vorjahresergebnisse wiederum erreicht.

22. 05. BZ Die Papierfabriken Landquart stehen unter grossem Druck: die Sihl-Papiergruppe streicht rund 25 % der total 2000 Stellen. Betroffen sind auch Stellen der Papierfabrik Landquart, die verselbständigt werden soll. Die Sihlgruppe hat 1995 einen Reinverlust von 84 Mio. Fr. eingefahren. Mit einem Abbau von 400–500 Stellen, Immobilienverkäufen und der Verselbständigung von operativen Einheiten wie der «Papieri» in Landquart soll das Unternehmen wieder auf Gewinnkurs gebracht werden. Allerdings werden der Fabrik in Landquart gute Marktchancen eingeräumt.

## Mai

Der Zeitrahmen für die Restrukturierung ist jedoch eng gesteckt.

23. 05. BZ Baubeginn für die Neat in Sedrun: der Gemeindepräsident Placi Berther startete die Bauarbeiten für den Zwischenangriff in Sedrun mit der ersten Sprengung. Anwesend war viel Prominenz wie Regierungsrat und Verkehrsminister Luzi Bärtsch (SVP), SBB-Generaldirektor Pierre-Alain Urech und Nationalrat Dumeni Columberg (CVP). Bärtsch ging auf die lange Vorgeschichte der Neat-Baustelle ein und SBB-Direktor Urech zeigte auf, dass die SBB seit 1858 bzw. 1902 nie mehr mit Gebiets-Ansprüchen an Graubünden herangetreten sei. Nach dem Stand der Arbeiten sei der Gotthard-Basistunnel am Ende des Jahres 2007 betriebsbereit. Er wünschte sich ferner ein klares Ja zur Finanzierung der Eisenbahn-Grossprojekte.

30. 05. BZ Weinernte 1995: ein hervorragender Jahrgang mehr ist im Weinkeller. Davon kann man sich an der Bündner Weinprobe in Jenins überzeugen. Durch den Föhn und die Geduld der Winzer wurde wieder ein Spitzenjahrgang geerntet, bei den Blauburgundern schnellte die Waage gar auf sensationelle 97 Öchsle-Grade. So wurde die Reihe der sehr guten Jahrgänge fortgesetzt und eine gute Basis gelegt.

*Geschichte*

25. 05. BT Luftfahrtgeschichte: erster Aufstieg eines Ballons in Graubünden. Am 27. Mai 1906 gelang dem deutschen Ballonfahrer Meckel und dem Schweizer E.O. Frischknecht von der Davoser Eisbahn aus mit der «Augusta II» der erste Ballonaufstieg in Graubünden. Die beiden Pioniere legten 65 Kilometer zurück.

*Verschiedenes*

01. 05. BZ Trimmiser Kehrichtverbrennungsanlage: Den Ausbau-Plänen droht das Referendum. Die zweite Ofenlinie, die die Gevag (Gemeindeverband für Abfallversorgung in Graubünden) und die Bündner Regierung bauen lassen wollen, ist weiterhin umstritten. Speziell aus dem Rheintal droht Opposition. Nach Einschätzung des Gemeindepräsidenten von Igis-Landquart, Ernst Nigg (SVP), sind die meisten der Gemeindepräsidenten der Kreise Herrschaft und Fünf Dörfer gegen die 2. Ofenlinie. Der springende Punkt ist, dass die KVA in Trimmis nicht nach dem Prinzip der Meistbegünstigung den Abfall der Surselva verbrennen will. Denn damit könnte ein Präzedenzfall geschaffen wer-

den und die übrigen Regionen würden dann auch versuchen, ihren Kehricht zu den gleichen günstigen Bedingungen in Trimmis entsorgen zu lassen.

03. 05. BZ Davos: Der Neubau für das Schweizerische Institut für Allergie- und Asthmaforschung (Siaf) wurde eingeweiht. Aufgrund der ständig steigenden Anzahl von an Asthma und Allergien erkrankten Menschen wird eine Verstärkung der Forschung auf diesem Gebiet nötig. Die Realisierung dieses Neubaus trieb der Internist Walter Siegenthaler, der 1989 zum Nachfolger von Professor Felix Suter gewählt worden war, voran. Die Institution, die dahintersteht, ist die Medizinische Abteilung des Instituts für Hochgebirgsphysiologie und Tuberkuloseforschung, das bereits 1922 in Davos gegründet wurde. 1950 war die Villa Fontana aufgekauft und als Pathologisches Institut eingeweiht worden. 1959 entstand ein Laboratorium für experimentelle Chirurgie.

07. 05. BZ Chur: Das Projekt Gassenzimmer kommt voran. Es soll voraussichtlich noch vor Anfang der Sommerferien seinen Betrieb aufnehmen können. Zunächst aber müssen gemäss der Projektgruppe Gassenzimmer noch sowohl der Standort als auch die Finanzierung der privat geführten Einrichtung definitiv geklärt und gesichert werden. Ein möglicher Standort ist das Areal vor der Churer Notschlafstelle, wo sich heute bereits der Spritzenautomat befindet. Das Baugesuch ist bereits an den Stadtrat eingereicht worden und die jährlichen Kosten sollen sich auf rund 190 000 Fr. belaufen. Spenden sollen den Grossteil einbringen.

18. 05. BZ 2. Ofenlinie in Trimmis: der Gevag (Gemeindeverband für Abfallentsorgung in Graubünden) muss auf die Betteltour. Sonst kann die Notwendigkeit der 2. Ofenlinie nicht begründet werden. Der Grund dafür ist das «Eigengoal», das die Gevag-Delegierten an ihrer letzten Sitzung in Chur geschossen haben. Sie haben sich nämlich für die Rückweisung des Zusammenarbeitsvertrages mit dem Gemeindeverband Surselva (GVS) entschieden. Das könnte sich als ein echtes «Eigengoal» erweisen, wo doch im Dezember 96 insgesamt 43 Gemeinden über die zweite Ofenlinie und den dazugehörigen 90-Mio.-Kredit zu befinden haben. So sind die Gemeinden nur schwer zu einem Ja zur Verdoppelung der Verbrennungskapazität in Trimmis zu bewegen. Drei Gründe gab es für die Rückweisung des Vertrages durch die Delegierten: der in der Präambel stipulierte Transportkostenausgleich für peripher gelegene Gebiete, das Prinzip der Kostengleichheit für die neu zum Gevag stossenden Gemeinden und die Verpflichtung des Gevag, die Schlacken in Trimmis so vor-

## Mai

zubereiten, dass sowohl ein Bahn- wie auch ein Lastwagen-Abtransport möglich ist.

24. 05. BT Fläsch: Die Zuschüttung von zahlreichen Fröschen und den seltenen Gelbbauchunken hat die Tier- und Naturschützer auf den Plan gerufen. Nun konnte mit einer Protestaktion ein Aufschub der Arbeiten im Laichgebiet «Tola» erwirkt werden. Vorläufig darf nichts mehr zugeschüttet werden. Das weitere Vorgehen wird vom Gemeindevorstand Fläsch und dem Landschaftspflegeamt besprochen.

31. 05. BZ Gevag (Gemeindeverband für Abfallentsorgung in Graubünden): der Vorstand gerät immer mehr unter Beschuss. Die Politik des Präsidenten Jürg Brüesch aus Tschierschen wird zunehmend kritisiert und Forderungen nach einer neuen Trägerschaft werden laut – vor allem aus den Gemeinden im Einzugsgebiet der KVA Trimmis. Ganz unverhohlen wird die Auswechslung des Vorstandes gefordert. Brüesch will der Rücktritts-Aufforderung aber nicht folgen und an der Delegiertenversammlung Ende Juni erneut kandidieren.

*Totentafel, Geburtstage, Jubiläen*

07. 05. BZ Seewis: Die Georg Fischer Plastik AG ändert zum 25-Jahre-Jubiläum ihren Namen in Georg Fischer Kunststoffarmaturen AG. Diese Umbenennung wurde gestern offiziell an einem Festakt zum 25jährigen Bestehen der Firma bekanntgegeben. Dabei wurde der Firmengründer und alt Ständerat Ulrich Gadiant (SVP) für sein visionäres Denken und Schaffen gelobt. Die Firma wurde 1969 auf seine Initiative gegründet.

07. 05. BT Das 50-Jahr-Jubiläum des Jodelclubs Hochwang mit Trachtenweihe und die CD-Taufe zum 25jährigen Bestehen der Ländlerkapelle Grischuna waren am Wochenende Anlass für eine gelungenes Fest. Als Plattengötti amte der Landquarter Gemeindepräsident Ernst Nigg (SVP), derweil Cyprianus de Cardenas als Präsident der NOS-Volksmusikfreunde die Glückwünsche seines Verbandes überbrachte.

14. 05. BZ Für die UNO und für die Amerikaner war Rudolf Mirer genau der Richtige. Der Bündner Maler ist kürzlich in New York ausgezeichnet worden. Die Uno hatte ihn beauftragt, zum 50-Jahr-Jubiläum die philatelistischen Wertzeichen für die Weltfriedensorganisation zu schaffen. Mirer schuf darauf drei Briefmarken, ein Ersttagscouvert und ein Sujet für einen limitierten Sonderdruck. Die Verantwortlichen waren

begeistert. Zur Feier reiste eine 40köpfige Gesellschaft von Galeristen, Industriellen und Freunden an.

18. 05. BT Chur: Die Tribolet-Gruppe feiert 1996 ihr 60-Jahre-Jubiläum. 1936 heiratete der Bauersohn Walter Tribolet aus dem Bernbiet die Ehrendame, die ihm am Churer Schwingfest 1933 die Auszeichnung überreichte. Er stieg in das Geschäft seines Schwiegervaters, die damalige Autogarage Städeli, ein. Während der Kriegsjahre stellte er notgedrungen auf den Vertrieb von Landmaschinen um, was sich als richtig herausstellte und schliesslich zu einer tragenden Säule in der Tribolet-Gruppe entwickelte. 1948 kam die Ford-Vertretung dazu, 1954 wurde das Reisebüro an Walter Roth verkauft und 1964 begannen die Planungsarbeiten für das Autocenter Tribolet auf dem Rossboden. Wie weitsichtig auch dieses Mal Tribolet senior gehandelt hatte, zeigte sich, als schon 1970 der Erweiterungsbau eingeweiht wurde: das Autocenter.

28. 05. BZ Grosser Bahnhof in Davos für den frisch-gekürten Landespräsidenten Erwin Roffler (FDP). Er zog es vor, samt Gemahlin statt die ihm nun zustehende Staatskarosse zu benützen, von echten Pferdestärken bewegt zu werden. Mit mehreren Kutschen ging's vom Bahnhof ins Kongresszentrum. Der Einladung zur Landespräsidenten-Feier leisteten rund 300 Personen Folge. Es wurde ein Stelldichein der Prominenten. Begrusst wurde Landespräsident Erwin Roffler zuerst vom Davoser Symbol, dem «Davaaser Wildmandli».

31. 05. BT Jugend und Sport (J+S): Dieser Tage hat das Sportamt Graubünden seinen Jahresbericht 1995 veröffentlicht. Es ist zugleich der letzte Jahresbericht von Stefan Bühler. Der erste Chef des Graubündner Sportamtes tritt zurück. Bühler hielt denn auch ausführlich Rückschau auf die letzten 30 Jahre. Seit 1965 leitete er das Sportamt Graubünden. Im Begleitbrief dankt Bühler allen Beteiligten herzlich für ihre Arbeit.

*Sport, Kultur, Bildungswesen*

06. 06. BT Frühfremdsprache: Italienisch oder Romanisch kommt als Pflichtfach für Deutschsprachige. Als Zweitsprache soll mindestens eine der Kantons-sprachen künftig, d.h. ab etwa 1999/2000, in allen Bündner Primarschulen angeboten werden. Regierungspräsident und Erziehungschef Joachim Caluori (CVP) stellte gestern in Chur das neue Sprachmodell vor. Das Sprachenmodell der Regierung entspreche der sprachlich-kulturellen Vielfalt des Kantons Graubünden. Caluori will damit die Benachteiligung der

## Junii

deutschsprachigen Schüler eliminieren. Eine Zweitsprache sei eine «Bereicherung fürs Kind».

07. 06. BZ Tessiner Uni: Die Bündner Studierenden wünschen ein Engagement des Kantons Graubünden. Sie bekunden grosses Interesse an einer Ausbildung an der Università della Svizzera Italiana (USI) im Tessin. Dies ergab eine vom Kanton in Auftrag gegebene Umfrage. USI-Standort ist u. a. das ehemalige Spital von Mendrisio. Es soll die Architektur-Akademie beherbergen. Die Umfrage-Resultate haben den Schulinspektor Gustavo Lardi angenehm überrascht. Er sei viel skeptischer gewesen. Befragt worden sind rund 500 Mittelschülerinnen und Mittelschüler. 75 % der Schüler wollen, dass der Kanton die USI unterstützt.

15. 06. BT Churer Stadttheater: Die zweite romanische Oper «Il semiader» feierte eine glanzvolle Premiere. Das Publikum kam in den Genuss einer aussergewöhnlichen Aufführung. Das Stück wurde von Gion Antoni Derungs (Musik) und Lothar Deplazes (Libretto) geschrieben.

17. 06. BZ Jazz: Der legendäre Churer Pianist Fritz Trippel ist für ewig auf Film gebannt. «Little Fritz» Trippel ist nicht nur ein exzellenter Pianist, sondern auch ein guter Erzähler. Der Film «Portrait Fritz Trippel» feierte am letzten Freitagabend im Garten neben dem «Unteren Spaniöl» in Chur seine Premiere. Gedreht wurde er auf Initiative von Jurist und Archivspezialist Jean Claude Cantieni und Rechtsanwalt und Jazz-Club-Chur-Präsident Andrea Engi durch den Verein «Portrait Film Zürich». Diese Filme sind nicht Dokumentarfilme, sondern filmische Aufzeichnungen eines Gesprächs, audiovisuelle Zeugenaussagen für spätere Generationen.

17. 06. BT Arosler Weisshorn: Der Künstler Robert Indermaur stellt seine neuen «Hoggr» vor. Der Almenner präsentierte die neuen Stühle gekonnt mit Feuerwerk, Flammen und klassischer Musik. Das Bündner Kammerorchester umrahmte den Anlass musikalisch. Rund 40 «Hoggr» waren ausgestellt.

29. 06. BZ Start des 11. Churer Kinofests: alle kamen sie, die VIPs, an den Eröffnungs-Apéro in den Fontana-Park. Das heurige Kinofest dauert vom 29. Juni bis zum 7. Juli und beinhaltet total rund 60 Filme aller Art mit 10 Schweizer Vorpremierungen. 2 Vorpremierungen sind im Open-air-Kino im Fontana-Park zu sehen.

*Religion, Kirche*

05. 06. BT Renovation der Kathedrale Chur: Das schlechte Klima innerhalb der Kirche «nagt» an den Kunstschatzen. Die dringend notwendige Sanierung wird hinausgeschoben. Die Fachkommission scheint sich viel Zeit zu nehmen, zuviel vielleicht. Besonders der Hochaltar ist in einem besorgniserregenden Zustand. Schon vor Jahren hatten Experten Alarm geschlagen. Eine Baukommission erarbeitete in rund 40 Sitzungen unter Mitwirkung der Katholischen Kirchgemeinde Chur ein baureifes Projekt. Doch der umstrittene Churer Oberhirte Wolfgang Haas legte sein Veto ein, löste vor einem guten Jahr kurzerhand die Baukommission auf und bestellte eine neue. Diese soll Anfang Jahr ihre Arbeit aufgenommen haben, doch in Sachen Renovation ist bisher nichts geschehen. Der Ärger und die Enttäuschung sind gross.

28. 06. BT Evangelische Synode 96 in Bergün: An der Eröffnung mahnte Dekan Roland Härdi, das Murren in den Gemeinden ernst zu nehmen. Er forderte auch eine demokratischere Kirche. Härdi fragte sich, ob die Kirche nicht zu sehr mit sich selbst, mit Strukturen und schönen Gottesdiensten beschäftigt sei. Der eigentliche Auftrag sei aber, da zu sein für die Mitmenschen, besonders für jene, die in Not sind. Begrüsst wurden die Teilnehmer der Synode mit frischen Liedvorträgen der Erst- und Zweitklässler aus Bergün.

*Politik, Verwaltung*

10. 06. BT SVP: Die Kadertagung im Churer Meiersboden zeigte, dass die Bündner SVP etwas liberaler politisiert als die Zürcher Fraktion. Die Bündner bekunden Mühe mit dem Zürcher Stil. Hier wollen sie sich nach rechts abgrenzen. Weiter ergab die Tagung, dass die Bündner SVP mit Blochers Aktion für eine unabhängige Schweiz (Auns) auch nichts zu tun haben will. Grund zu dieser Zusammenkunft seien die Vorwürfe, die Bündner SVP politisiere am äussersten rechten Rand des Spektrums, sagte Kantonalpräsident Gieri Luzi. Der Zürcher Professor für Politikwissenschaft Ulrich Klöti, nahm anschliessend eine Positionierung der Schweizer Volkspartei (SVP) innerhalb des Links-Rechts-Schemas vor. Der Rechtsrutsch sei erkennbar.

12. 06. BZ Wasserzins-Debatte: die Chancen für den Zins von 80 Fr. stehen gut. Der Nationalrat wird diesem Zinssatz zustimmen, zumindest ist das zu erwarten, wenn man die Fraktionsbeschlüsse zum Massstab nimmt. Eine Woche vor dem Entscheid des National-

## Juni

rats sind die Befürworter und Gegner allerdings zerstritten wie noch nie. Die Bündner Regierungsräte Luzi Bärtsch (SVP) und Klaus Huber (SVP) sind ins Kreuzfeuer der Kritik geraten. Schuld daran ist ein Schreiben der beiden Bündner Magistraten an ihre Parteikollegen im Bundesparlament, in dem sie sich für die Erhöhung auf 80 Franken stark machen, aber den Speicherzusatz mit keinem Wort erwähnen. Dieser aber ist eine zentrale Forderung der «Wasserkantone» Pikantes Detail: Huber ist Präsident der Regierungskonferenz der Gebirgskantone. Nun regt sich der Protest, aus Sion traf ein in harschem Ton geschriebener Brief im Grauen Haus ein.

22. 06. BZ BZ-Thema: das SVP-Image. Der Kantonalpräsident Gieri Luzi möchte bei den nächsten Regierungswahlen einer SVP-Frau ins Graue Haus verhelfen. Er selber kandidiert wahrscheinlich nicht. Als Ersatz für den 1998 wegen der Amtszeitbeschränkung aus der Regierung ausscheidenden Luzi Bärtsch steht zurzeit Grossrätin Eveline Widmer-Schlumpf im Vordergrund. Parteipräsident Luzi im BZ-Interview.

*Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr*

08. 06. BT Verkehrsverein Graubünden (VVGR): er will positive Impulse für eine Gesundung des Tourismus vermitteln. Die Gründung der Organisation «Graubünden Tours» zusammen mit der RhB soll den Verkauf von Bündner Tourismusangeboten gezielt verstärken. Diesen Beschluss erläuterte gestern VVGR-Präsident und alt Ständerat Luregn Mathias Cavelti an der Delegiertenversammlung in Poschiavo. Geplant ist die Einbindung der seit 1989 bestehenden «Rhätia Tours» der RhB. Morgenröte ist beim Frankenkurs ansieht.

13. 06. BT Tourismus: Das Arge-Alp-Treffen in Klosters ist zu Ende gegangen. Rund 130 Touristikerinnen und Touristiker aus Bayern, Italien, Österreich und der Schweiz trafen sich in den vergangenen zwei Tagen zur Fachtagung der Arbeitsgruppe Tourismus der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Arge Alp). Das Tagungsthema war «Vom Leidbild zum Leitbild», die Erarbeitung und Umsetzung von touristischen Leitbildern wurde einer kritischen Überprüfung unterzogen. Zum Abschluss referierte der scheidende Kurdirektor von Arosa, Florenz Schaffner. Die touristische Schweiz sei in ihrer Gesamtheit zu demokratisch und damit viel zu träge organisiert, so sein Fazit nach achtjähriger Arbeit in Arosa. So seien natürlich Pionierleistungen unter solchen Umständen nicht mehr möglich.

14. 06. BZ Die Bergbahn-Fusion Laax-Flims ist nur noch eine «formelle Angelegenheit». Der Zusammenschluss ist nun praktisch perfekt, da die Aktionäre der Bergbahnen Flims AG zu 98,5 % gestern der im Fusionskonzept vorgesehenen Aktienkapitalerhöhung zugestimmt haben. So ist letztendlich trotz der vorausgegangenen Kritik doch noch alles ziemlich ruhig über die Bühne gegangen. Gurtner's Votum auf die Kritik, dass mit der geplanten Aktienkapitalerhöhung mit Ausschluss des Bezugsrechts der bisherigen Aktionäre die Rechte derselben geschmälert würden, fiel klar aus. «Ich bin Kapitalist und ich will Geld verdienen ... auch mit dieser Bahn. Wollt Ihr das auch, dann macht mit, wenn nicht, dann fahrt alleine!»

18. 06. BT Maienfeld: Endlich führt uns jemand auf Heidis Spuren ... Die ganze Welt kennt und liebt Heidi. Doch wer bisher die Heidi-Alp suchte, blieb oft erfolglos und kehrte enttäuscht wieder um. Jetzt aber führt «Heidi Tours» die Gäste auf Heidis Spuren. Die Chance der Vermarktung des Namens Heidi hat der Verkehrsverein Maienfeld seit langem versäumt. Nun haben die Jungunternehmer Kurt Brändli aus Malans und Michael Ondraschek aus Untervaz die Marktlücke endlich erkannt und zusammen mit der Reiseleiterin Anita Patt kann die Besucherschaft jetzt auf Heidis Spuren wandeln. Die Tagestour dauert 6 Stunden.

19. 06. BZ Holzwirtschaft: Haben Holzprodukte mit einem Ökolabel Chancen? Wird das gar zur Chance für Bergregionen? Der Bündner Waldwirtschaftsverband Selva rechnet sich jedenfalls Chancen aus, mit solchen Produkten besser ins Geschäft zu kommen. Initiant des Labels ist das 1993 gegründete Forest Stewardship Council (FCS), dessen erste mit dem Ökolabel versehene Produkte bald in der Schweiz auf den Markt kommen. Für die Berggebiete sind die Chancen höher, die von dem Schweizerischen Bund für Waldwirtschaft (SBN) und dem WWF geforderten Bedingungen zu erfüllen. Jetzt wird der Konsens gesucht.

19. 06. BT Tourismus: Die Gemeinden retten den Kur- und Verkehrsverein Savognin vor dem Konkurs. Er steckt in grossen finanziellen Nöten. Das Defizit beträgt 300 000 Fr. Die Gemeindeversammlung Savognin hat gestern einen Betrag von 216 000 Fr. à fonds perdu gesprochen. Den Rest sollen die Gemeinden Salouf, Cunter und Tinizong berappen. Erstaunen herrscht vor allem über den im letzten Jahr eingefahrenen Verlust von 220 000 Fr. Der im März 96 zurückgetretene Kurvereinsdirektor Fredi Gmür: «Das ist fast unmöglich.»



## Juni

20. 06. BZ Grund zur Freude auch für die Bündner ist der Nationalratsbeschluss: der Wasserzins wird von heute 54 auf 80 Franken erhöht. Dies entschied er mit 107 zu 77 Stimmen. Durchgekommen ist auch der Landschaftsfranken für ökologische Ausgleichszahlungen. Gescheitert sind dagegen das Vorhaben, den Wasserzins dem Finanzausgleich anzurechnen und der Speicherzuschlag von 40 Franken. Die unterlegene Elektrowirtschaft wartet mit dem Referendum noch ab. Die Greina-Stiftung ist über die Zinserhöhung erfreut und erleichtert. Deutlich zeigte sich aber im Rat der Graben Mittelland und Berggebiet.

20. 06. BT Chur: Kommt es zu einem neuen Parkhaus «Fontana»? Jedenfalls organisiert sich der Widerstand gegen die «Anti-Parkhaus-Initiativen», ein Aktionskomitee wurde gegründet. Präsident ist Bruno Tscholl, auch Präsident der Churer Altstadt-Vereinigung. Es favorisiert den Bau des umstrittenen «Fontana»-Parkhauses. Tscholl: «Das Fontana-Parkhaus ist lebenswichtig für eine florierende Altstadt und gäbe Impulse» Am 22. September dieses Jahres wird der Souverän über die Parkhaus-Initiativen abstimmen.

24. 06. BT RhB: Der Rotstift bei der SBB verursacht auch beim Personal der Bündner Staatsbahn Unbehagen. RhB-Direktor Fasciati will sich jedoch einem allfälligen politischen Druck nicht beugen. Es werde mit guten Argumenten in Bern weiterhin für die RhB-Anliegen gekämpft, sagte Verwaltungsratspräsident Georg Vieli an der Generalversammlung der Aktionäre in Klosters. Es geht jetzt vor allem um die Umsetzung der Ziele der «Futuro»-Analyse. Vieli lobte in diesem Zusammenhang die hervorragende Leistung der Bähnler.

25. 06. BT Ständerat und alt Regierungsrat Christoffel Brändli (SVP) ist neu im Vorstand von «Schweiz Tourismus». Damit sitzt nach der Demission von alt Ständerat Luregn Mathias Cavelti wieder ein Bündner in diesem Gremium. Ob Brändli wie vor ihm Cavelti auch das Vizepräsidium übernimmt, steht noch nicht fest, da der Vizepräsident vom Bundesrat bestimmt wird.

28. 06. BZ Jagd 96: Die Regierung erhöht den Jagddruck auf Rehgeissen und -kitze. Nun kommt also auch die Nachjagd auf Rehe. Mit einem Drei-Stufen-Plan will die Bündner Regierung zu neuen Formen bei der Rehwildbejagung übergehen. Jagdminister und Regierungsrat Luzi Bärtsch (SVP) und Wildbiologe Hannes Jenny vom Jagdinspektorat stellten die neue Jagdbetriebsvorschrift an einer Medienorientierung vor.

*Geschichte*

01. 06. BT Luftfahrt-Geschichte. Vom 30. Mai bis zum 2. Juni 1941 fand in Flims das erste alpine Segelflug-Forschungslager der Schweiz statt. Dies war die erste von den Behörden zugelassene Flugsportveranstaltung seit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Die Initiative ging vom Aroser «Segelflieger» Otto Würth aus, der sich mit Gleichgesinnten an die Realisierung seiner Idee machte. Nach Bewältigung unzähliger Hürden konnte das erste, seit Ausbruch des 2. Weltkriegs bewilligte Flugsportereignis über die Pfingsttage des Jahres 1941 zur Austragung kommen. Das damals weltweit leichteste Segelflugzeug, die «Elfe» von W. Pfenninger mit einem Leergewicht von 43 kg nahm auch teil. Insgesamt wurden in den drei Tagen mit 45 Starts 72 Flugstunden erreicht, dieses Resultat brachte zusammen mit dem Davoser Segler-Lager im September 1941 eine solide Basis für die Weiterentwicklung des Schweizer Segelfluges der Nachkriegsjahre.

27. 06. BT Verkehrsgeschichte: Vor 300 Jahren wurde der Bergünstein begehbar. Die Strasse Filsur-Bergün musste 1696 von den Thusner Sprengern Peter Zur und Peter Tscher aus dem Felsen gesprengt werden. Das belegt das Buch «Bergün-Bravuo» von Gian Gianett Cloetta – eine Gesamtchronik.

*Verschiedenes*

04. 06. BT Schiers: Das Tagungszentrum Hof de Planis in Stels konnte dank einer erneuten Zuwendung der Stifterin, der bald 100jährigen Annie Bodmer-Abegg, ausgebaut werden. Am vergangenen Wochenende wurde der Sanierungs- und Erweiterungsbau eingeweiht. Das 1954 gegründete Zentrum hat seither über 50 000 Gäste beherbergt und war ursprünglich als Schulungs- und Erholungsheim für Bündner Frauen und Mütter konzipiert worden. Seit 1987 führt Christoph Jaag zusammen mit seiner Frau den Hof de Planis in Stels.

05. 06. BZ Radio Grischa: Verwaltungsratspräsident und alt Regierungsrat Dr. Donat Cadruvi tritt ab. Er überlässt seinen Platz dem neugewählten Reto Gurtner aus Flims. Die gestrige Generalversammlung der Radio Grischa AG stand im Zeichen dieses Führungswechsels und der «Turbulenzen im Personalbereich» in letzter Zeit. Ausserdem: Radio Grischa arbeitet momentan nicht kostendeckend. Reto Gurtner im BZ-Interview.

## Juni

11. 06. BT Gevag (Gemeindeverband für Abfallentsorgung in Graubünden): Wird Rolf Stiffler (FDP) den jetzigen Präsidenten Jürg Brüesch ablösen? Stiffler ist jedenfalls nominiert worden. Auslöser war die von allen Kreisparteien der Bündner Herrschaft geforderte «Wachablösung» an der Gevag-Spitze. Brüesch nahm Stifflers Nomination gelassen: «Meine Gegner können mir nicht viel vorwerfen». Der Widerstand gegen Brüesch begann sich vor zwei Wochen zu formieren, als die SVP-Kreispartei Fünf Dörfer in einer Pressemitteilung forderte, dass der heutige Gevag-Vorstand unbedingt durch «vertrauenswürdige und fachkundige Personen» ersetzt werden müsse. An der Delegiertenversammlung vom 26. Juni wird sich alles Weitere weisen.

12. 06. BT Gevag-Präsidium: Der Kampf um den Präsidentensessel ist nun voll entbrannt. Nun steigt nämlich auch noch alt Grossrat, Rechtsanwalt und Bergführer Andrea Bianchi (La Verda) ein. Seine Partei nominierte ihn klar. Es ist nicht auszuschliessen, dass noch weitere Nominierungen folgen werden.

12. 06. BZ Churer Gassenzimmer für Drogenabhängige: die Spendenaktion kommt gut vorwärts. Obwohl der offizielle Spendenaufruf erst dieser Tage erfolgt ist, sind bereits über 20 000 Fr. eingegangen. Mit gutem Beispiel geht die Evangelische Landeskirche Graubünden mit einer Spende von 10 000 Fr. voran. Eine Gemeinde aus der Region spendete 5 000 Fr. Die Initiantinnen und Initianten freuen sich über diesen Start. Nachdem im Stadtrat und Gemeinderat keine Zustimmung für das Gassenzimmer-Projekt zu finden war, haben sich Grossrätin Rita Schlatter (CSP), der Sozialarbeiter Mathias J. Balzer, Aids-Hilfe-Leiter Andrea Menn und der Arzt und SP-Grossrat Dr. Mathis Trepp zusammenschlossen, um privat ein Gassenzimmer zu realisieren.

15. 06. BZ Neue Alterspolitik mit kostendeckenden Tarifen: Regierungsrat und Sanitätsminister Dr. Peter Aliesch (FDP) stellte an der Pressekonferenz die neue Marschrichtung vor. Bis zum Jahr 2000 dürfte die Zahl der Betagten in Graubünden um 30 % zunehmen, bis 2010 um 42 %. Dies erfordert eine Neuorientierung in der Alterspolitik. Aliesch legte einen vierteiligen Bericht vor. Der 4. Teil beinhaltet die neue Alterspolitik mit einem Leitbild. Ein Finanzierungssystem-Wechsel wird nötig, die Familie steht wieder im Zentrum.

21. 06. BT Churer Gassenzimmer: der Stadtrat stellt sich quer. Das Baugesuch der Initiantinnen und Initianten für die Erstellung eines Gassenzimmers in der Nähe der Notschlafstelle wurde abgelehnt. Befürchtet wird

seitens des Stadtrates eine erhöhte Anziehungskraft für Auswärtige, Händler und Konsumenten. Auch habe sowohl der Grosse Rat wie auch der Churer Gemeinderat ein Gassenzimmer stets abgelehnt. Empört über diese Argumentation zeigt sich Mitinitiantin und alt Grossrätin Rita Schlatter (CSP): «Der Gemeinderat Chur hat nur zu einer städtischen Beteiligung Nein gesagt!» Jetzt wird nach einer anderen Raum-Lösung gesucht.

22. 06. BT Churer Gassenzimmer zum zweiten: Jetzt erst recht, sagen sich die Initiantinnen und Initianten. Die Begründung der Ablehnung des Gassenzimmerprojektes durch den Stadtrat verärgert Politiker und Fachleute. Der Churer Arzt und SP-Grossrat Mathis Trepp reicht nun ein Postulat ein, das den Stadtrat legitimieren soll, für das privat geführte Gassenzimmer ein Provisorium am alten Forstwerkhof zu bewilligen.

24. 06. BZ Evangelische Alterssiedlung Chur (EAM): Noch ist die Affäre um den Heimleiter Cypriano de Cardenas nicht ausgestanden. Sie hat ein politisches Nachspiel. Politiker verschiedener Fraktionen und ehemalige Heim-Angestellte und ehemalige Stiftungsratsmitglieder akzeptieren die Einstellung des Strafverfahrens nicht und werfen der Staatsanwaltschaft eine schleppende und unvollständige Untersuchung vor. Sie verlangen nun eine zweite, unabhängige Untersuchung. De Cardenas war Veruntreuung, Betrug und ungetreue Geschäftsführung vorgeworfen worden. Ins Rollen gebracht hatte das Ganze ein ehemaliger Angestellter. Die im November 1994 aufgenommene Strafuntersuchung war im Mai 1996 nun eingestellt worden, ohne dass sich der Verdacht erhärtet hatte. Die Kosten wurden freilich de Cardenas aufgebürdet.

27. 06. BZ Gevag-Präsidium: Rolf Stiffler (FDP) wird oberster Müllentsorger. Jürg Brüesch, der noch bis Ende 1996 amtiert, erhielt lediglich 20 Stimmen, der Gegenkandidat von Stiffler, Andrea Bianchi (La Verda) überraschende 34 und Stiffler selbst 42 Stimmen. Der abgewählte Brüesch verliess die DV lange vor deren Abschluss. Die Gründe für diese Abwahl blieben auch an der Delegiertenversammlung (übrigens im Churer Grossratsaal) weiterhin teilweise im dunkeln. Neuer Vizepräsident wurde Karl Frei aus Davos, er ersetzt Heinrich Schäd aus Arosa. Der Vorstand wurde von fünf auf sieben Mitglieder aufgestockt.

*Totentafel, Geburtstage, Jubiläen*

01. 06. BZ Rücktritt in der Schweizer Ski-Nationalmannschaft: Der 34jährige Churer Daniel Mahrer hat

## Juni

gestern wie erwartet den Rücktritt vom Spitzensport erklärt. Der letzte der glorreichen 80erGarde, welche der Schweiz mit insgesamt über 100 Weltcupsiegen und zahlreichen Weltmeisterschafts- und Olympiamedailen die erfolgreichsten Jahre im Skisport bescherte, hört auf. Die Gründe für den Rücktritt sind die positiv verlaufenen Verhandlungen mit künftigen Partnern und Sponsoren. Dazu kommt, dass sich bei ihm durch den ständigen Leistungsdruck über all die Jahre hinweg in letzter Zeit gewisse Abnützungerscheinungen gezeigt haben. Er habe in einer Zeit, in der es nicht so einfach ist, den Schritt vom Leben als Spitzensportler ins zivile berufliche Leben zu machen, die Angebote nicht einfach ausschlagen können. Mahrer begann 1980 mit der Abfahrt in St. Moritz mit seiner Weltcup-Karriere. Seine schönsten Erfolge waren der Sieg in Kitzbühel 1989 und die WM-Bronzemedaille von Saalbach 1991. Mahrer bleibt dem Skizirkus aber treu: er übernimmt nun PR-Funktionen.

03. 06. BZ 150 Jahre «Landwirtschaftliche Erziehungsanstalt» im Plankis in Chur: Seit der Gründung hat sie sich zu einer Arbeitsstätte mit Wohnheim für geistig- und körperbehinderte Erwachsene entwickelt. Am letzten Samstag wurde das Jubiläum gefeiert. Zu diesem Anlass wurde dem Plankis von der Schweizerischen Kreditanstalt Chur (SKA) durch den Direktor Nicola A. Lietha ein Check über 10 000 Franken überreicht.

08. 06. BZ Calanda Bräu AG: Der Direktor für Produktion und Technik, Erich Locher, dipl. Brauerei-Ingenieur, geht in Pension. 37 Jahre lang hat Locher für die Calanda Bräu gearbeitet. Am Abschiedsfest im Restaurant «Rossstall» sorgte so manche vergnügliche Episode für Unterhaltung. Locher, der aus einer traditionsreichen Brauerfamilie aus Obereggen, Kanton Appenzell-Innerrhoden stammt, trat am 1. Mai 1959 als junger Diplom-Braumeister in die damalige Rhätische Aktienbrauerei ein. Hans Niggli nahm ihn unter seine Fittiche. In der Armee brachte es Locher bis zum Obersten. Sein Nachfolger ist der Holländer Godfried Meijer.

11. 06. BZ Alt Kreispräsident und alt Grossrat Duri Vital-Schindler ist nach kurzer, schwerer Krankheit mit 78 Jahren verstorben. Vital war Bürger von Sent. Er nahm für die Sozialdemokraten (SP) von 1953 bis 1985 im Grossen Rat Einsitz. Churer Kreispräsident war er von 1967 bis 1985. Einige Jahre lang präsidierte er den Verband der Bündner Kreispräsidenten. In den 50er Jahren arbeitete er auch kurzfristig als Sekretär der SP

Graubünden. Vital war ein bekannter Zinnexperte und Autor eines vielbeachteten kunsthistorischen Werkes über die einst berühmten Churer Zinngiesser. Als zweites Hobby pflegte er die Imkerei.

11. 06. BZ Luftfahrtgeschichte: 20-Jahre-Jubiläum der Air Grischa. 1976 nahm sie den Flugbetrieb auf. Heute operiert das Bündner Heli-Unternehmen von Untervaz und San Vittore aus mit 9 Helikoptern und über 30 Mitarbeitern. Bis dahin war es ein langer Weg. Am 10. Juni 1976 übernahm die Air Grischa ihren ersten Helikopter, eine SA 341G «Gazelle». 1980 wurde der erste Grosshelikopter, ein Bell 205-A1, gekauft. 1990 waren es bereits sieben Drehflügler. Die ursprüngliche «Basis Nordbünden» in Bad Ragaz musste 1981/1982 aufgegeben werden, es wurde nach Untervaz gezügelt. Die Aufträge sind heute zu 95 % Unterlast-Transporte.

12. 06. BT Chur: Abschied von Pfarrer Hans Kipfmüller. Vor der sehr zahlreich erschienenen Gemeinde nahm Pfarrer Kipfmüller in der Churer Martinskirche und abends im Kirchgemeindehaus Brandis nach mehr als 20 Jahren Abschied. Die Feier gestaltete er nach seinem persönlichen Wunsch als «Gottesdienst mit Abendmahl, besonders auch für die Kinder und Familien». Es war ein eindrückliches und unkonventionelles Fest. Kipfmüllers Abschied ist nur von kurzer Dauer, er wird ab 1. November dieses Jahres noch einige Monate Dienst tun im Pfarramt Altstadt, bis ein Nachfolger für Pfarrer Kramm gefunden wird.

26. 06. BZ Ein Bündner erobert in Neuseeland die Weinwelt: Vor zweieinhalb Jahren zog der Malanser Georg Fromm mit seiner Familie nach Neuseeland, um das Weinmachen neu zu erleben. Als «Gipfelstürmer Ozeaniens» ist Fromm kürzlich in seine Heimat zurückgekehrt. Fromm konnte in seiner «Fromm Winery» in kurzer Zeit einen Top-Rotwein herstellen. So wurde er in der New Yorker «Financial Times» von der «Weingöttin» Jancis Robinson lobend erwähnt. Fromms «Pinot Noir» wurde kurz darauf zum «Wein des Monats» in Neuseeland. Die Fachpresse ernannte den 44jährigen Malanser zum «Gipfelstürmer Ozeaniens».



## Gebräuchliche Abkürzungen

ADG	Archäologischer Dienst Graubünden
AS	Archäologie der Schweiz
ASA	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde
BAC	Bischöfliches Archiv Chur
BM	Bündner Monatsblatt
BT	Bündner Tagblatt (inklusive: Neues Bündner Tagblatt)
BUB	Bündner Urkundenbuch
BZ	Bündner Zeitung (inklusive: Neue Bündner Zeitung)
CD	CD Codex Diplomaticus
DPG	Kantonale Denkmalpflege Graubünden
DRG	Dicziunari Rumantsch Grischun
EA	Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede
GA	Gemeindearchiv
HA	Helvetica Archaeologica
HBLS	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz
HS	Helvetia Sacra
JSGU	Jahresbericht der schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
JHGG	Jahrbuch der historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden (bis Jg. 114/1984: Jahresbericht ...)
JNGG	Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden
KA	Kreisarchiv
KB GR	Kantonsbibliothek Graubünden
Kdm GR	E. Poeschel, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
PA	Pfarrarchiv
QBG	Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
QGI	Quaderni Grigionitaliani
QSG	Quellen zur Schweizergeschichte
RM	Rätisches Museum
RN	Rätisches Namenbuch
Stadt A	Stadtarchiv
StAGR	Staatsarchiv Graubünden
SZG	Schweizerische Zeitschrift für Geschichte (bis 1950: Zeitschrift für schweizerische Geschichte)
UB südISG	Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen
ZAK	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte
ZSK	Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte